

© Georg Kettele

09/10
2022

AKADEMIE DER KÜNSTE



13. Berliner Hörspielfestival DE

Hörspiele, Live-Acts, Workshops & Installationen	Audio plays, Live-Acts, Workshops & Installations
Hanseatenweg, Studio	
Fr 2.9., 14 – 24 Uhr Eintritt frei im Rahmen des Berliner Kultur- sommerfestivals	Fri 2 Sept, 2 – 12 pm Free admission as part of Berlin Kultur- sommerfestival
Sa 3.9. & So 4.9., 12 – 24 Uhr Tagesticket: € 12/8	Sat 3 Sept & Sun 4 Sept, 12 pm – 12 am Daily pass: € 12/8

Zur 13. Ausgabe des Berliner Hörspielfestivals tritt die freie Szene erneut den Beweis an, wie vielgestaltig sie Themen der Zeit aufgreift und formatüberschreitend eigensinnige akustische Formen (er)findet. Hörspiele mit einer Länge von 60 Sekunden bis zu 60 Minuten konkurrieren in fünf Wettbewerben um die „brennenden Mikros“; neben den Einreichungen aus den deutschsprachigen Ländern gab es auch internationale Bewerbungen, die untertitelt präsentiert werden. Insbesondere in den Live-Aufführungen des Ensembles Atonor, des Hörspielautoren Hermann Bohlen und der Künstlerin Antje Vowinckel zeigt sich die zunehmende Verschränkung von Hörspiel, Klangkunst und Performance, die in den öffentlichen Raum drängen. Ein besonderes Merkmal des Festivals sind die „Visuals“, die das Akustische um eine visuelle Komponente erweitern. In einer Reihe von Begleitveranstaltungen werden in Installationen und Audiowalks weitere auditive Artikulationen aufgezeigt. Guidemate und Soundmarker verleihen den Audiowalk-Award. Zur Eröffnung spricht die Vizepräsidentin und Autorin Kathrin Röggl.

For the 13th edition of the Berlin Audio Play Festival, the independent scene is once again proving how multifaceted it is in addressing contemporary issues and finding idiosyncratic acoustic forms that transcend formats. Audio plays of 60 seconds to 60 minutes in length compete in five competitions for the "burning mics"; in addition to the submissions from German-speaking countries, there were also international applications, which are presented with subtitles. Especially the live performances by the ensemble Atonor, the play author Hermann Bohlen and the artist Antje Vowinckel show the increasing interweaving of audio play, sound art and performance, which are pushing into the public space. A special feature of the festival are the "visuals", which add a visual component to the acoustic. In a series of accompanying events, further auditory articulations are revealed in installations and audio walks. Guidemate and Soundmarker will present the Audiowalk Award. Vice President and author Kathrin Röggl will speak at the opening.

Nanne Meyer. Versteckte Texte

Ausstellung	Exhibition
Kurt Tucholsky Literaturmuseum, Schloss Rheinsberg	€ 4/3
3.9. – 20.11.	3 Sept – 20 Nov
Eröffnung	Opening
Sa 3.9., 11 Uhr	Sat 3 Sept, 11 am
mit / with: Peter Böthig, Anke Hervol, Sabine Mainberger	
Lesung & Gespräch	Reading & Talk
So 23.10., 11 Uhr	Sun 23 Oct, 11 am
mit / with: Nanne Meyer, Manos Tsangaris	
tucholsky-museum.de	



Die Zeichnerin Nanne Meyer setzt in dem Zusammenspiel verschiedenster Materialien und beweglicher Prozesse durch Wiederholung, Transformation, Abweichung und auch Kombinatorik ein breites Feld an Assoziationen in Gang. In diesem künstlerischen Prozess wird das Zeichnen als ein ständiges Werden und Verschwinden erfahrbar. Das Erkunden von Zeit und Raum sowie das Verhältnis von Sprache und Text sind Teil ihrer Arbeit und werden in der Ausstellung im Kurt Tucholsky Literaturmuseum sichtbar.

In her drawings, artist Nanne Meyer sets in motion a broad field of associations in the interplay of the most diverse materials and moving processes through repetition, transformation, deviation and combinatorics. In this artistic process, drawing can be experienced as a constant becoming and disappearing. The exploration of time and space as well as the relationship between language and text are part of her art and become visible in the exhibition at the Kurt Tucholsky Literature Museum.



12. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

Ausstellung	Exhibition
Pariser Platz, Hanseatenweg & weitere Standorte / further venues	€ 18/9
bis 18.9.	until 18 Sept
Mi – Mo 11 – 19 Uhr	Wed – Mon 11 am – 7 pm
organisiert vom / organized by KUNST-WERKE BERLIN e.V.	
12.berlinbiennale.de	

From Restitution to Repair EN

Konferenz im Rahmen der 12. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst	Conference as part of the 12th Berlin Biennale for Contemporary Art
Hanseatenweg	
Sa 10.9. & So 11.9., 12.30 – 19 Uhr	Sat 10 Sept & Sun 11 Sept, 12.30 – 7 pm
Eintritt frei	Free admission
mit u. a. / with et al. Albert Gouaffo, Bénédicte Savoy, Ciraj Rasoool, Dan Hicks, Deneth Piumakshi Veda Arachchige, El Hadji Malick Ndiaye, Jihan El-Tahri, Marie Hélène Pereira, Uta Kornmeier	
kuratiert von / curated by Kader Attia	

Eine Frau. Dokumentarisches Filmessay DE

Film & Diskussion	Film & Discussion
Hanseatenweg, Studio	€ 6/4
Di 13.9., 19 Uhr	Tue 13 Sept, 7 pm
Regie / Director: Jeanine Meerapfel Kamera / Camera: Johann Feindt Musik / Music: Floros Floridis Schnitt / Editor: Vasso Floridi, D 2021, 104 min, OmeU	
Gespräch mit / Talk with: Jeanine Meerapfel, Lea Wohl von Haselberg	

Die Regisseurin rekonstruiert anhand von 8-mm-Filmen, alten Fotos und Texten den Lebensweg einer Frau, der vom Burgund bis ins Exil nach Buenos Aires führt. Es entsteht ein Sog assoziativer Bilder, die Raum geben für Abwesendes. Im Gespräch werden Jeanine Meerapfel und Lea Wohl von Haselberg nach Ästhetik und Ethik beim dokumentarischen Arbeiten fragen und den Wegen der Sichtbarmachung und Aufbewahrung von Erinnerung nachgehen.

Using 8 mm films, old photos and texts, the director reconstructs a woman's life from Burgundy to exile in Buenos Aires. The result is a wake of associative images that make room for the absent. In a discussion, Jeanine Meerapfel and Lea Wohl von Haselberg will examine the aesthetics and ethics of documentary work and explore the ways in which memory is made visible and preserved.

Ein großer Teil des präkolonialen Kunst- und Kulturerbes wird in europäischen Museen ausgestellt und verwahrt – unerreichbar fern von den Gesellschaften, aus denen es stammt, und die ein Recht auf ihr Erbe haben. In dieser Konferenz dient die Restitutionsdebatte als Ausgangspunkt für Dialoge, die auf eine Dekolonisierung von Kunst und Kultur hinwirken. Die Beiträge prüfen die Möglichkeit einer Ontologie der Restitution als kosmogonische, politische und philosophische Neuerfindung.

A vast majority of precolonial artistic and cultural heritage is held and stored in European museums—completely out of reach of the societies of origin, who have a right to their heritage. This conference considers the debate around restitution a starting point for dialogues aiming at decolonizing arts and culture. The contributions explore the possibility of an ontology of restitution as a cosmogonic, political, and philosophical reinvention.



KONTAKTE '22

Festival für Elektroakustische Musik und Klangkunst

Konzerte, Performances & Klanginstallationen	Concerts, Performances & Sound installations
Hanseatenweg	
16.9. & 22. – 25.9.	16 Sept & 22 – 25 Sept
adk.de/kontakte22	



Zum vierten Mal veranstaltet das Studio für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste das Festival KONTAKTE. Konzerte, Performances, Klanginstallationen und Panels verwandeln das Akademie-Gebäude am Hanseatenweg in ein musikalisch-künstlerisches Experimentallabor und einen Begegnungsort für Künstler*innen, Musikinteressierte und Fachleute. KONTAKTE '22 präsentiert vor allem Werke, die während der pandemiebedingten Pause des Kulturbetriebs entstanden sind: unmittelbare Reaktionen auf einen Ausnahmezustand und außergewöhnliche Ergebnisse von Auseinandersetzungen mit persönlichen Fragestellungen. Das Festival setzt die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem „Monat der zeitgenössischen Musik“ in Berlin fort und kooperiert verstärkt mit Künstler*innen der Freien Szene aus Berlin sowie dem deutschsprachigen und internationalen Raum, wie u. a. dem ensemble mosaik, Lange//Berweck//Lorenz, dem Trio Pony Says sowie dem Female Laptop Orchestra. KONTAKTE '22 wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.

For the fourth time, the Akademie der Künste's Studio for Electroacoustic Music is organising the KONTAKTE festival. Concerts, performances, sound installations and panels transform the Akademie building on Hanseatenweg into a musical-artistic experimental laboratory and a meeting place for artists, music lovers and experts. KONTAKTE '22 primarily presents works that were created during the pandemic-induced pause in the cultural scene: immediate reactions to a state of emergency and extraordinary results of confrontations with personal questions. The festival is continuing the fruitful cooperation with the "Month of Contemporary Music" in Berlin and cooperating increasingly with artists from the independent scene in Berlin and the German-speaking and international regions, such as ensemble mosaik, Lange//Berweck//Lorenz, the Pony Says trio and the Female Laptop Orchestra. KONTAKTE '22 is funded by the Berlin Senate Department for Culture and Europe.

Time to Listen

Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik EN DE

Open Space

Pariser Platz

Fr 7.10. & Sa 8.10., 10 – 20 Uhr	Fri 7 & Sat 8 Oct, 10 am – 8 pm
-------------------------------------	------------------------------------

Eintritt frei	Free admission
---------------	----------------

Initiiert durch/Initiated by Akademie der Künste, Impuls neue Musik & inm/ field notes

Programm & Anmeldung/Programme & Registration:
adk.de & field-notes.berlin

Heute wissen wir, dass wir vor einem zivilisatorischen Kollaps stehen und kennen Wege, die Folgen unseres Handelns noch aufzuhalten. Doch die Kluft zwischen Wissen und Handeln wird immer größer. In dem Open Space soll Wissen ausgetauscht und in Aktion übersetzt werden. Akteur*innen aus der zeitgenössischen Musik und der Nachhaltigkeitsforschung diskutieren in einem transdisziplinären und –kulturellen Austausch unsere Beziehungen zueinander und zu unserer Umwelt, ergänzt durch Expert*innen-Impulse und Hör-Momente.

Today, we know that we are on the brink of a civilisational collapse and how we can still stop the consequences of our actions. But the gap between knowledge and action is widening. In the Open Space, knowledge will be exchanged and translated into action. Actors from contemporary music and sustainability research discuss our relationships to each other and to our environment in a transdisciplinary and transcultural exchange, complemented by expert impulses and listening moments.



Robert Menasse *Die Erweiterung* DE

Buchpremiere	Book premiere
Pariser Platz, Plenarsaal	€ 6/4
Di 11.10., 20 Uhr	Tue 11 Oct, 8 pm
mit / with: Robert Menasse	
Begrüßung / Welcome: Ulrich Peltzer	
Moderation: Meike Feßmann	

Robert Menasses großer, mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Europa-Roman *Die Hauptstadt* erfährt seine Fortsetzung. In *Die Erweiterung* richtet sich sein Blick über das glatte Brüsseler Parkett hinaus auf den Westbalkan. Zwei „Blutsbrüder“ aus dem einstigen polnischen Untergrundkampf, der eine inzwischen polnischer Ministerpräsident, der andere in Brüssel zuständig für die Erweiterungspolitik, werden im Zusammenhang des Beitrittsgesuchs Albanien zu unerbittlichen Feinden.

Robert Menasse's great European novel Die Hauptstadt, which won the German Book Prize, is being continued. In Die Erweiterung, his gaze is directed beyond the smooth Brussels parquet to the Western Balkans. Two "blood brothers" from the former Polish underground struggle, one now Polish prime minister, the other responsible for enlargement policy in Brussels, become implacable enemies in the context of Albania's application for membership.



Das Triadische Ballett Schlemmer / Bohner / Hespos

Bayerisches Junior Ballett München	
Ballettaufführung	Ballet play
Hanseatenweg, Studio	€ 30/25 € 25/15
Fr 7.10. & Sa 8.10., 20 Uhr	Fri 7 Oct & Sat 8 Oct, 8 pm
So 9.10., 11.30 Uhr	Sun 9 Oct, 11.30 am
Ticket Vorverkauf ab 29.8.	Ticket presale from 29 Aug
Rekonstruktion & Choreografie / Reconstruction & Choreography: Gerhard Bohner, Musik / Music: Hans-Joachim Hespos, Kostümrekonstruktion & Neufassung / Costume reconstruction & Recast: Ulrike Dietrich, Auftragsproduktion Akademie der Künste, UA 1977 / Commissioned by Akademie der Künste, premiere 1977	
Neuproduktion 2014 / New production 2014	
Kooperation / Cooperation: Bayerisches Staatsballett	
Ein TANZFONDS ERBE Projekt / A TANZFONDS ERBE project	

Gerhard Bohners Neufassung von Oskar Schlemmers legendärem Kostümballett wurde von 1977 bis 1989 weltweit gefeiert. Erst 2014 gelangte das Meisterwerk wieder ins Repertoire, neu einstudiert von Bohners Solisten Ivan Liška und Colleen Scott mit dem Bayerischen Staatsballett II, heute Junior Ballett. In Bohners fantastisch erhaltenen Kostümen artistisch frisch und vollkommen getanzt, erinnert es 100 Jahre nach Schlemmers Uraufführung 1922 glanzvoll an Aufbrüche des Tanzes im 20. Jahrhundert.

Gerhard Bohner's new version of Oskar Schlemmer's legendary costume ballet was celebrated worldwide from 1977 to 1989. It was only in 2014 that the masterpiece reentered the repertoire, newly rehearsed by Bohner's soloists Ivan Liška and Colleen Scott with the Bavarian State Ballet II, now the Junior Ballet. Danced with artistic freshness and perfection in Bohner's fantastically preserved costumes, it is a glorious reminder of dance's 20th century awakenings 100 years after Schlemmer's 1922 premiere.



Komm mit mir in das Cinema. Die Gregors. DE

Film & Diskussion	Film & Discussion
Hanseatenweg, Studio	€ 6/4
Mi 12.10., 19 Uhr	Wed 12 Oct, 7 pm
Regie / Director: Alice Agneskirchner Schnitt / Editing: Silke Botsch, D 2022, 155 min, OmeU	
Gespräch mit / Talk with: Alice Agneskirchner, Erika & Ulrich Gregor Moderation: Verena von Stackelberg	

In der Akademie der Künste haben die Gregors 1963 begonnen, ihre Filmreihen zu zeigen, 1970 gründeten sie das Kino Arsenal, 1971 das Forum der Berlinale. Dem Motto „Ein Leben ohne Kino ist möglich, aber sinnlos“ haben Erika und Ulrich Gregor ihr ganzes Leben gewidmet. Alice Agneskirchner's Film ist mehr als eine Hommage: Entlang der Biografien und zahlreicher Ausschnitte projiziert sie eine Filmgeschichte jenseits des Kanons, die untrennbar mit der Geschichte Berlins verbunden ist.

In 1963, the Gregors began showing their film series at the Akademie der Künste. In 1970 they founded the Arsenal cinema and in 1971 the Berlinale Forum. Erika and Ulrich Gregor have dedicated their entire lives to the motto: "A life without cinema is possible, but pointless". Alice Agneskirchner's film is more than a homage: along the biographies and numerous excerpts, she projects a film history beyond the canon that is inseparably linked to the history of Berlin.



Hans & Lea Grundig. Die Briefe – Ein Werkstattbericht DE

Buchvorstellung & Gespräch	Book presentation & Talk
Pariser Platz, Plenarsaal	€ 6/4
Do 13.10., 19 Uhr	Thur 13 Oct, 7 pm
mit / with: Eckhart Gillen, Kathleen Krenzlin, Claus Löser, Nele Rößler, Beate Schreiber, Dominikus Weileder Begrüßung / Welcome: Werner Heegewald Grüßwort / Greeting: Daniela Trochowski	

Die Briefe zwischen dem Maler Hans Grundig (1901–1958) und der Grafikerin Lea Grundig (1906–1977) erzählen von einem jüdischen Schicksal, Kunst und Liebe, aber auch von Gefangenschaft und Flucht während der Zeit des Nationalsozialismus, schließlich von der Rückkehr in das zerstörte Dresden. Der Aufsatzband „Schreibe mir nur immer viel“ eröffnet die enorme Dimension der Korrespondenz und bildet den Auftakt für die in Arbeit befindliche Edition der privaten Korrespondenz. Darüber spricht Eckhart Gillen an diesem Abend mit den Autor*innen Beate Schreiber, Claus Löser und der Herausgeberin Kathleen Krenzlin. Nele Rößler und Dominikus Weileder lesen aus unveröffentlichten Briefen.



Poetiken der Intervention DE EN

Auftaktveranstaltung & Jahrestagung	Launch event & Annual conference
Pariser Platz	
Do 20.10., 19 Uhr	Thur 20 Oct, 7 pm
Hanseatenweg	
Fr 21.10., 9 – 17 Uhr	Fri 21 Oct, 9 am – 5 pm
Eintritt frei	Free admission
Kooperation / Cooperation: Freie Universität Berlin	



Ost West Ost: Karl-Marx-Allee & Interbau 1957 DE EN

Das internationale Kolloquium thematisiert den Vorschlag des Landes Berlins, die großen Ensembles des Berliner Wiederaufbaus unter dem Titel „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“ auf die deutsche Tentativliste zum Weltkulturerbe zu setzen. Berlins erster Antrag

mit u. a./with et al. Ines Geipel, Isabelle Graw, James Harding, Yuko Kaseki, Emeka Ogboh

Anmeldung / Registration:
[sfb-intervenierende-kuenste.de](#)

Der neue Sonderforschungsbereich „Intervenierende Künste“ an der FU Berlin erkundet das Verhältnis von Kunst, Gesellschaft und Politik und fragt nach dem hervorbringenden Potenzial der Künste: Welchen Anteil haben künstlerische Interventionen an gesellschaftlichen Prozessen? Ist der ambivalente Begriff „Intervention“ überhaupt geeignet diese Dynamiken zu erfassen? Wissenschaftliche und künstlerische Positionen ergänzen und kommentieren sich beim feierlichen Auftakt und der Jahrestagung des Forschungsbereichs.

The new "Intervening Arts" Collaborative Research Centre at FU Berlin explores the relationship between art, society and politics and asks about the generative potential of the arts: What part do artistic interventions play in social processes? Is the ambivalent term "intervention" at all suitable for capturing these dynamics? Academic and artistic positions complement and comment on each other at the festive opening and the annual conference.



2014 wurde gewürdigt, aber mit der Bitte um Überarbeitung zurückgestellt. Nun soll der erneut gestellte Antrag mit Expert*innen erörtert werden.

The international colloquium addresses the proposal by the state of Berlin to place the large ensembles of Berlin's reconstruction on the German Tentative List of World Cultural Heritage under the title "Karl-Marx-Allee and Interbau 1957. Architecture and Urbanism of Postwar Modernism". Berlin's first attempt was recognised in 2014, but with a request for revision deferred. Now the new application is to be discussed with experts.

Kolloquium	Colloquium
Hanseatenweg, Studio	€ 6/4
Mi, 26.10., 9.30 – 19 Uhr	Wed, 26 Oct, 9.30 am – 7 pm
Kooperation / Cooperation: Hermann-Henselmann-Stiftung	
Gefördert vom / Funded by Landesdenkmalamt Berlin	
mit u. a. / with et al. Sylvia Butenschön, Andreas Butter, Jean-Louis Cohen, Marina Dmitrieva, Angela Lammert und Christoph Rauhut	
hermann-henselmann-stiftung.de	

The letters between the painter Hans Grundig (1901–1958) and the graphic artist Lea Grundig (1906–1977) deal with Jewish identity, art and love, with imprisonment and flight during the National Socialist era, and finally with the return to a destroyed Dresden. The volume of essays "Schreibe mir nur immer viel" opens up the enormous dimension of the correspondence and at the same time forms the prelude to the planned edition of the private correspondence currently in progress. Eckhart Gillen will talk about it this evening with the authors Beate Schreiber, Claus Löser and the editor Kathleen Krenzlin. Nele Rößler and Dominikus Weileder will read from unpublished letters.

**„Schreibe mir nur immer viel“
Der Briefwechsel zwischen Hans und Lea Grundig.
Ein Werkstattbericht**

Im Auftrag der Akademie der Künste, Berlin, und der Rosa Luxemburg Stiftung, Hg. Kathleen Krenzlin Akademie der Künste, Berlin / Deutscher Kunstverlag, Berlin, München

ISBN 978-3-422-80060-0

240 Seiten, ca. 100 Abbildungen

€ 24

Akademie-Bestellnr. 1206

Junge Akademie: AI Anarchies EN

Die Herbstakademie „AI Anarchies“ widmet sich der aktuellen Debatte um Künstliche Intelligenz und Ethik. Internationale Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen diskutieren in Vorträgen, Workshops und Performances die sozialen, kulturellen und politischen Realitäten, aus denen KI-Technologien hervorgehen und die sie formen. Erprobt werden neue Formen des miteinander Denkens, des Lernens und Verlernens. Programm online ab Mitte September.

The Autumn School "AI Anarchies" focuses on the current debate on artificial intelligence and ethics. In lectures, workshops and performances, international artists, scientists and activists will discuss AI technologies and the social, cultural, and political realities they emerge from and shape. The School aims to seed new forms of shared thinking, learning and un-learning. Programme online from mid-September.

Herbstakademie	Autumn School
Hanseatenweg	
13. – 20.10.	13 – 20 Oct
Eintritt frei	Free admission
mit u. a. / with et al. Ramon Amaro, Heba Y. Amin, Laura Forlano, Jackie Wang, Louise Hickman, Lauren McCarthy, Mimi Onuoha, Nelly Yaa Pinkrah, Tiara Roxanne, Hito Steyerl, Jennifer Walshe	
kuratiert von / curated by Maya Indira Ganesh & Nora N. Khan mit / with Clara Herrmann	
junge-akademie.adk.de	

Open Studios

Video, Konzert, Performance	Video, Concert, Performance
Hanseatenweg	
Do 15.9., ab 18 Uhr	Thur 15 Sept, from 6 pm
Präsentationen der Stipendiat*innen / Presentations of the fellows: Mohammed Almughanni, Lillah Halla, Sol-i So, Hanna Zvyagintseva	
Anmeldung / Registration: jungeakademie@adk.de	



Péter Nádas „Zuerst das Bild, dann das Wort“ DE

Im Beisein von Péter Nádas wird sein Archiv feierlich eröffnet. Nach einer Würdigung des Œuvres des ungarischen Schriftstellers und Fotografen durch Lothar Müller diskutieren Navid Kermani, Katharina Raabe und Iris Radisch mit dem Autor. Ulrich Matthes liest aus dem Frühwerk und Péter Nádas aus seinem neuesten Roman *Schauergeschichten*. In einer Vitrinenpräsentation geben Schriften und Erinnerungsstücke einen Einblick in den umfangreichen Vorlass des Künstlers.

*The archive of Péter Nádas will be ceremoniously opened in his presence. After an appreciation of the Hungarian writer and photographer's oeuvre by Lothar Müller, Navid Kermani, Katharina Raabe and Iris Radisch will engage in a discussion with the author. Ulrich Matthes reads from his early work and Péter Nádas from his latest novel *Schauergeschichten*. A showcase presentation with writings and memorabilia provides an insight into the artist's extensive legacy.*

Archiveröffnung, Lesung & Gespräch	Archive Opening, Reading & Talk
Pariser Platz, Plenarsaal	€ 6/4
So 16.10., 11 Uhr	Sun 16 Oct, 11 am
mit / with: Péter Nádas	
Begrüßung / Welcoming: Werner Heegewaldt	
Einführung / Introduction: Lothar Müller	
Gespräch / Talk: Navid Kermani, Iris Radisch & Katharina Raabe (Moderation)	
Lesung / Reading: Ulrich Matthes	
Musik / Music: Matan Porat	

14



15

Spurensicherung. Die Geschichte(n) hinter den Werken

Ausstellung	Exhibition
Pariser Platz	€ 9/6
29.10.22 – 22.1.23	29 Oct 22 – 22 Jan 23
Di – So 11 – 19 Uhr	Tue – Sun 11 am – 7 pm
Eintritt frei bis 18 Jahre, dienstags ab 15 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat	Free admission for under 19s, Tuesdays from 3 pm and every first Sunday of the month
Eröffnung	Opening
Fr 28.10., 19 Uhr	Fri 28 Oct, 7 pm
Eintritt frei	Free admission
Publikation zur Ausstellung	Exhibition booklet
Hg. Akademie der Künste, Berlin	
ISBN 978-3-88331-250-7	
im Eintrittspreis enthalten / included in the entrance fee	
Einzelverkauf: € 9, ca. 96 Seiten, 60 Abbildungen	
Akademie-Bestellnr.: 1205	



Welchen Einfluss hatten die nationalsozialistische Diktatur, der Zweite Weltkrieg oder die deutsch-deutsche Teilung auf die Besitzgeschichte von Kunstwerken, Büchern und Kulturobjekten? Die Ausstellung „Spurensicherung“ widmet sich den „Geschichte(n) hinter den Werken“. Sie gibt spannende Einblicke in die detektivischen Methoden der Provenienzforschung, identifiziert NS-Raubgut in den eigenen Beständen, veranschaulicht die Suche nach den im Zweiten Weltkrieg verlorenen Sammlungen der Preußischen Akademie oder die kritische Auseinandersetzung mit den Bemühungen der DDR, in den Besitz verwertbarer Kunstgüter zu gelangen. Ausgangspunkt sind überraschende Erkenntnisse über die Manuskripte von Walter Benjamin, die von der Gestapo beschlagnahmte Bibliothek von Alfred Kerr, verschollene Ölskizzen von Carl Blechen oder die Gemäldesammlung von Otto Nagel. Ein Veranstaltungsprogramm, vielseitige Vermittlungsangebote sowie ein Booklet mit vertiefenden Essays und Werkbiografien begleiten die Ausstellung.

What impact did the National Socialist dictatorship, the Second World War and the division of Germany have on the history of ownership of artworks, books and cultural assets? The exhibition provides insights into the detective work and methods of provenance research, identifies Nazi-looted art that is now part of the Akademie's holdings. Other aspects are the search and reacquisition of artworks from the collection of the Prussian Akademie der Künste that were lost during the Second World War and the critical reappraisal of the efforts of the GDR state apparatus to take possession of valuable art objects. The starting points of the exhibition are new findings about the manuscripts by Walter Benjamin, remnants of the library of Alfred Kerr confiscated by the Gestapo, lost oil sketches by Carl Blechen and Otto Nagel's art collection. The exhibition is accompanied by an events programme with panel discussions, various educational offers, as well as a publication with in-depth essays and object biographies of the exhibited artworks.

Vermittlungsprogramm / Education Programme

Begleitend zur Ausstellung bietet KUNSTWELTEN Programme für Kinder, Jugendliche und Familien an. In einer „Fälscherwerkstatt“ können junge und ältere Gäste Bilder übermalen, bedrucken und Signets ändern. Audioguides, die gemeinsam mit Schüler*innen produziert wurden, führen durch die Ausstellung. Sie erzählen Geschichten aus der Perspektive verschiedener Ausstellungsobjekte, ohne dabei den Titel, Künstler*in oder Besitzer*in zu verraten. Die Besucher*innen folgen einem Entdeckungsparcours, um die Exponate in der Ausstellung zu finden.

Accompanying the exhibition, KUNSTWELTEN offers programmes for children, young people and families. In a „forger's workshop“, young and older guests can paint over pictures, print on them and change signets. Audio guides, produced together with pupils, lead through the exhibition. They tell stories from the perspective of various exhibition objects without revealing the title, artist or owner. Visitors follow a discovery trail to find the exhibits in the exhibition.

adk.de/kunstwelten

Warten auf Mozart DE IT

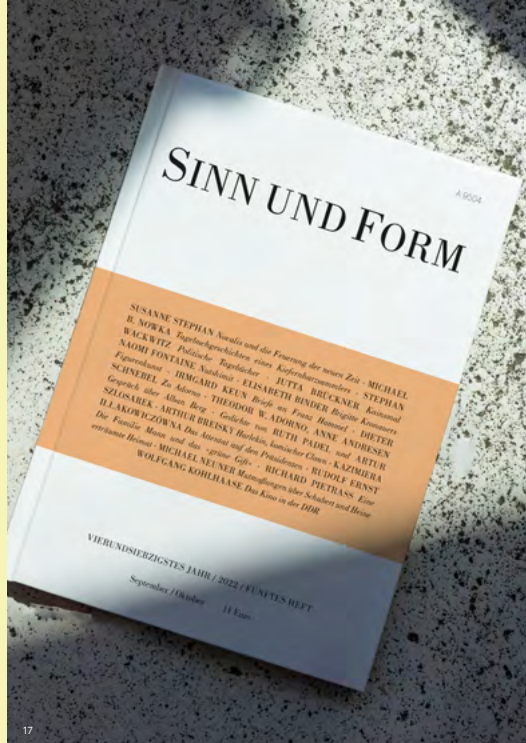
Arien und Ensembles aus Mozarts Opern verwoben mit Texten aus unterschiedlichen Zeiten erzählen eine Geschichte von heute: 13 junge Künstler*innen auf der Suche nach der eigenen künstlerischen Identität bringen ihre Sehnsucht zum Ausdruck endlich auf die Bühne zu gehen.

Arias and ensembles from Mozart's operas interwoven with texts from different times tell a story of today: 13 young artists, in search of their own artistic identity, express their longing to finally go on stage.

Szenische Collage	Scenic collage
Hanseatenweg, Studio	€ 6/4
So 30.10., 20 Uhr	Sun 30 Oct, 8 pm

Musikalische Leitung / Musical direction: Gad Kadosch, Regie / Konzept / Raum / Director / Concept / Stage: Vera Nemirova. Mit Studierenden und Absolvent*innen der UdK / with students and graduates of the UdK, Klavier / Piano: Gad Kadosch

Ein Projekt der Universität der Künste Berlin, im Rahmen von Neustart Kultur / A project by Universität der Künste Berlin, as part of Neustart Kultur



Sinn und Form Heft 5/2022

Beiträge zur Literatur

Einzelheft

€ 11

ISBN 978-3-943297-67-6

Christoph Meckel Reise nach Moskau und Leningrad 1972 • **Juliana Kaminskaja, Thomas Irmer** Gedichte als Widerstand. Ein Gespräch über Marina Zwetajewa • **Ralf Bönt** Versuch zum Verlust der Gegenwart • **Moshe Sakal** Beauvoir und Sartre im Kibbuz • **Jürgen Große** Henry de Montherlant • **Nicole Montagne** Jagdzeit • **Francis Ponge** Notizen für einen Vogel • Gedichte von **Laure Gauthier, Johann P. Tammen, Volker Demuth** und **Paul Snoek** • **Christa Bürger** Von der Schönheit • **Ulrike Köpp** Der volkseigene Gartenweg • **Erhard Weinholz** Vom Verschwinden der Dichterin Hannelore Becker • **Thomas Lehr** Totenrede auf Friedrich Christian Delius • **Heinrich von Berenberg** Die Verlegerin Antje Kunstmann • **Rolf Strube** Robert Walser, der Diener • **Lothar Müller** Dankrede zum Heinrich-Mann-Preis • **Katherine Rundell** Der Igel

sinn-und-form.de

bestellung@sinn-und-form.de



Weitere Termine / Further Events

Tag des offenen Denkmals

Architekturführungen	Architectural tours
Pariser Platz	
Sa 10.9. 12 + 14 + 16 Uhr	Sat 10 Sept 12 am + 2 pm + 4 pm
Eintritt frei	Free admission
Anmeldungen bis 9.9. / Registration until 9 Sept: lonek@adk.de	

Queering the Archive Valeska-Gert- Gastprofessur Ong Keng Sen EN

Eröffnungsvortrag	Opening lecture
Hanseatenweg, Clubraum	
Do 27.10., 19 Uhr	Thur 27 Oct, 7 pm
Eintritt frei	Free admission
Kooperation / Cooperation: Freie Universität Berlin, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) mit / with: Ong Keng Sen, Gabriele Brandstetter, Nele Hertling, Lucia Ruprecht	

Impressum / Imprint: 2022. Akademie der Künste, Berlin
Verantwortlich für den Inhalt / Responsible for the content: Anette Schmitt
Redaktion / Editing: Brigitte Heilmann, Dorothea Walther, Jennifer Wilkens
Redaktionsschluss / Editorial deadline: 8.8.2022. Englisch/Lektorat / English editing: Laura Noonan. Änderungen vorbehalten / Subject to change.
Design: Rimini Berlin

Bildnachweise/Image credits: **Cover** AUTOPOETRY APPARATUS for Anti-Capitalist Advertisement Material, 2021. Vocal sound installation utilising AI © Georg Kettele
1 © Schaefers / Beims / Luncke 2 Nanne Meyer, *Sprache der Engel*, 2021, Acryl, Gouache, Kreide auf Papier, 78 x 106,6 cm. Foto: Farbanalyse Köln © Nanne Meyer 3 Deneth Piumakshi Veda *Arachchige, Vedda youth, Dambana, Sri Lanka*, 2019, from the series 136 years ago & now, 2019, Photograph 40 x 60 cm © Deneth Piumakshi Veda *Arachchige 4 Eine Frau* © Real Fiction
5 Grafik: NODE Berlin Oslo 6 Jessie Marino © Gerhard Kühne 7 Robert Menasse © Rafaela Proell/Suhrkamp Verlag 8 Schlemmer/Bohner/Hespos *Das Triadische Ballett*, Großer Rock, Neuproduktion 2014 © Wilfried Hölzl 9 Erika und Ulrich Gregor, 1975 © Erika Rabau 10 Hans und Lea Grundig am Tag ihrer Hochzeit, 1928. Foto: Alexander Neroslow, Akademie der Künste, Berlin, Grundig-Archiv, Nr. 953/27/11 *Surrogate performance* © Lauren Lee McCarthy 12 Street Art von Eduardo Kobra in São Paulo © Fred di Glacomo 13 Le Corbusier, Unité d'habitation, Flattowalle, Berlin
Foto © Reuss 14 Péter Nádás © Gáspár Stekovics 15 © Rimini Berlin 16 Rückseite des Gemäldes *Portrait Hanns Meinke* von Rudolf G. Bunk, 1936, Öl auf Leinwand, Akademie der Künste, Berlin, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: KS-Gemälde MA 272 © Kerstin Marth 17 Rimini Berlin 18 Treppenhaus der Akademie der Künste am Pariser Platz, Berlin © Andreas [FranzXaver] Süß

Pariser Platz 4

10117 Berlin ☺
T +49 (0)30 200 57 10 00

Buchladen / Bookshop
Di – So 11 – 19 Uhr / Tue – Sun 11 am – 7 pm

Bistro Art Canteen
Öffnungszeiten / Opening hours: adk.de

Baukunstarchiv, Bibliothek /
Architectural Archives, Library
Mo+Di+Do 10 – 16 Uhr / Mon+Tue+Thur 10 am – 4 pm

Gesellschaft der Freunde der Akademie
der Künste: adk.de/freundeskreis

Hanseatenweg 10

10557 Berlin ☺
T +49 (0)30 200 57 20 00

Buchladen / Bookshop
Di – So 11 – 19 Uhr / Tue – Sun 11 am – 7 pm

Bistro Art Canteen
Öffnungszeiten / Opening hours: adk.de

Archiv/Archives

adk.de/archiv
Standorte, Lesesäle / Locations, Reading Rooms
adk.de/lesesaele

Tickets

Webshop adk.de/tickets
ticket@adk.de
T +49 (0)30 200 57 10 00

Tageskassen / Box offices
10 – 20 Uhr / 10 am – 8 pm

Kinder und Jugendliche bis einschließlich
18 Jahre Eintritt frei / Free admission
for children and young adults under 19